

- Chrysomela rufoaenea** Suff.: (vid. K i p p e n b e r g) U. am 14. IX. 74 bei Pressath.
- Chrysochloa alpestris** Schumm.: (vid. K i p p e n b e r g) U. in Anzahl bei Ilmenberg in der Rhön am 31. VIII. 73, ebendort 4 Exemplare am 15. VIII. 75.
- Phytopecta pallidus** L.: R. im Fichtelgebirge verbreitet, ausschließlich auf *Salix* spec. Die im FHL angegebene Futterpflanze *Sorbus aucuparia* ist nach R. vermutlich ein Irrtum.
- Melasoma lapponica** L.: Gr. im Fichtelgebirge zuweilen in Anzahl zu finden, 20 Ex. am 7. VII. 69, Häusellohe bei Selb; 15 Ex. am 8. IX. 73, Seelohe, Fichtelsee; Mü. Torfmoorhölle in Anzahl am 12. VI. 75.
- Chaetocnema heikertingeri** Lj.: (det. W i e s n e r) Gr. am 19. IX. 70 bei Leutendorf im Fichtelgebirge 3 Exemplare. P. je 1 Exemplar am 17. III. 73 von Peutenhausen bei Schrobenhausen und am 12. VIII. 75 Umg. Vohburg/Donau.
- Brachysomus subnudus** Seidl.: (det. F r i e s e r) H. bei Dollnstein am 5. u. 11. VI. 65 je 1 Weibchen. Nach F r i e s e r meldet D i e c k m a n n aus diesem Jahrhundert nur einen Fund ebenfalls aus der Gegend um Eichstätt.
- Coniocleonus cicatricosus** Hoppe: Ma. je 1 Exemplar am 7. V. 70 bei Erlabrunn/Ufr. und am 17. V. 74 vom Rehnützberg bei Karlstadt/Main.
- Chromoderus fasciatus** Müll.: Ma. 1 Exemplar am 17. V. 74 vom Rehnützberg.
- Notaris bimaculatus** F.: (det. D i e c k m a n n) R. 2 Exemplare am Altwasser der Donau bei Wörth am 20. IV. 75.
- Epipolaeus caliginosus** F.: (det. D i e c k m a n n) R. im Muschelkalkzug bei Unterrodach am 10. V. 75 1 Exemplar unter einem Stein.
- Gymnetron collinum** Gyll. U. am 1. XI. 70 in einer Wurzelgalle, Pressath.

Anschrift des Verfassers:

Peter Brandl, Am Anger 15b, 8201 Kolbermoor

Zur Verbreitung und Ökologie von *Cleonus roridus* (Pallas, 1781), einem kaspischen Faunenelement

(Coleoptera: Curculionidae)

Von Marcus Würmli

Vor einigen Jahren hatte ich das Glück, ein Exemplar des Rüsselers *Cleonus* (*Adosomus*) *roridus* (Pallas, 1781) in Zermatt (Wallis, Schweiz) zu erbeuten. Seither habe ich viele Daten über seine Verbreitung und Ökologie zusammengetragen. Sie erscheinen mir nun der Veröffentlichung wert, besonders da es noch einige offene Fragen gibt, die einer allein nicht lösen kann. Manche frühere Verbreitungsangabe scheint nämlich auf Verwechslung mit den ähnlichen Arten *Cl.* (*Cleonus*) *piger* (Scopoli, 1763), *Cl.* (*Cyphocleonus*) *tigrinus* (Panzer, 1789) und *Cl.* (*Cy.*) *trisulcatus* (Herbst, 1795) zu beruhen.

Die bisherigen allgemeinen Verbreitungsangaben von Seidlitz (1891: Südliches Europa von Rußland bis Hessen), Schilsky (1909: Österreich, Krain, Steiermark, Tirol, Württemberg, Hessen-Darm-

stadt, Nassau), Csiki (1934: Südrußland, Kaukasus, Kaspigebiet, Ungarn, Österreich, Italien) und Horion (1951: Südöstliches Mitteleuropa, Südrußland, Kaukasus bis Südsibirien, Österreich [Steiermark, wahrscheinlich weiter verbreitet], Slovakei, Mähren, [? Elsaß, Baden]) sind alles andere als homogen. Darum wenden wir uns erst der Faunistik in den einzelnen Ländern zu.

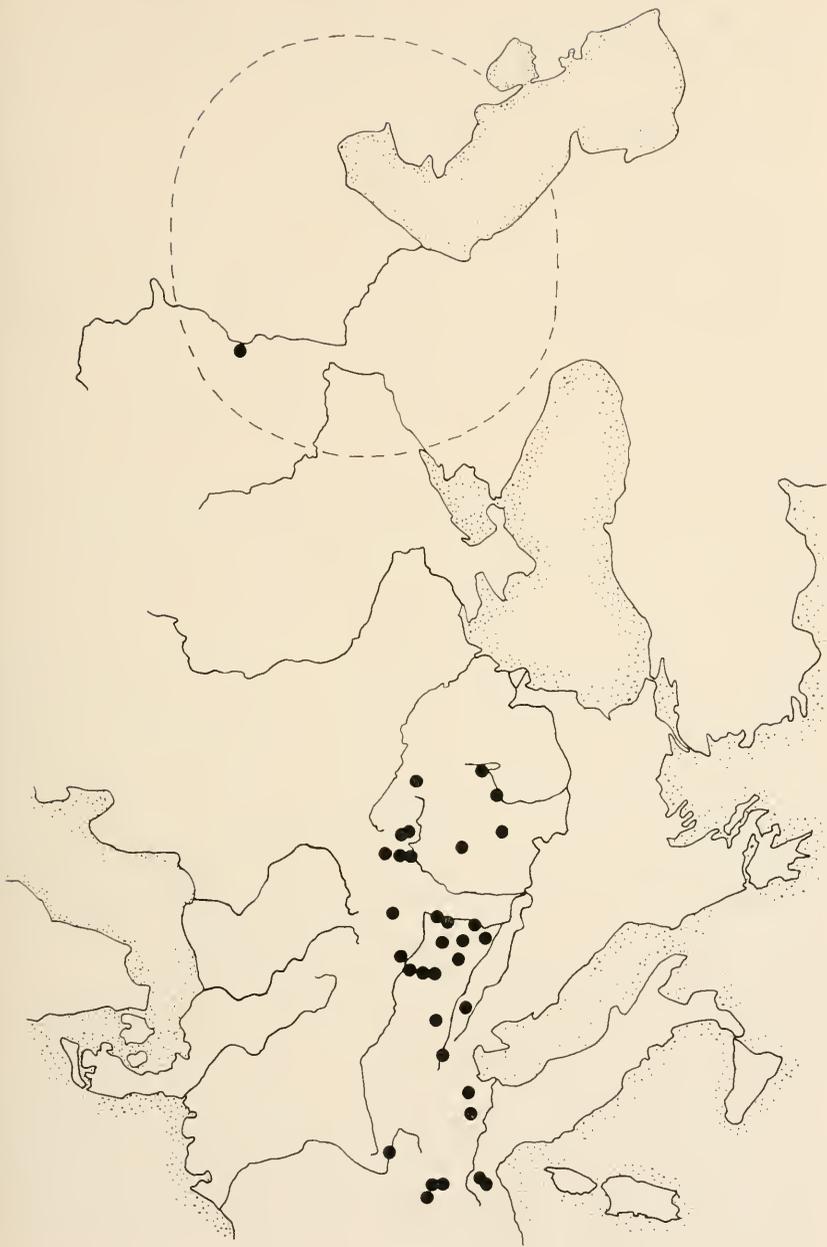
Frankreich: Nach Hustache (1926) muß die Art aus der Liste der französischen Käfer gestrichen werden. Im Jahre 1935 meldet sie Scherdlin von drei Fundorten im Elsaß (Strasbourg-Robertsau, Mont National près d'Obernai, Diedenheim südlich Mulhouse). Diese Angaben sind höchstwahrscheinlich falsch, denn in Scherdlins Sammlung (Musée Zoologique, Strasbourg) findet sich kein Exemplar von *Cl. roridus* (Gouin, pers. Mitt.). Hoffmann (1950) führt die Art denn auch nicht auf. Dennoch glaube ich, daß *Cl. roridus* in Frankreich vorkommt, allerdings weniger im Elsaß als in den inneralpinen Trockentälern, etwa dem Tal der Durance. Dies ist um so wahrscheinlicher, als er jenseits des Alpenkammes in Piemont anzutreffen ist.

Italien: Luigioni (1929) vermerkt die folgenden Fundorte: Bra, Piemonte; Venezia tridentina; Venezia giulia. Porta (1932) übernimmt die Angaben, dies sicher zu Recht, denn verbürgte Fundorte sind: Verona: Borgo S. Croce, Novaglie, Romagnano, Bolca; Vicenza: Montecchio Castelli; Piemonte: Asti (Osella, pers. Mitt.). Stierlin (1875) meldet als Fundort noch das Val de Cogne (Reg. Aosta).

Schweiz: *Cl. roridus* ist von den folgenden Orten bekannt: Zermatt (Mus. Basel, Wittmer, pers. Mitt.), Lötschbergsüdrampe (Linder, pers. Mitt.), Martigny (Coll. Rätzer, Mus. Bern). Stierlin (1898) meldet *Cl. roridus* vom Randen bei Schaffhausen. Dies ist der einzige, einigermaßen vertrauenswürdige Fundort nördlich der Alpen. Die Zweifel an seiner Richtigkeit dürften nicht allzu groß sein, denn Stierlin war ein hervorragender Curculionidenkennner. Er wird die Art wohl selber gesammelt haben, denn er lebte in Schaffhausen. Allerdings findet sich in seiner Sammlung, die nach seinem Tode an das ehemalige Deutsche Entomologische Institut ging, kein Exemplar vom Randen mehr (Dieckmann, pers. Mitt.). Der Fundort „Randen“ sollte also anhand von neuem Material bestätigt werden.

Deutschland: Die Art taucht in vielen früheren Katalogen auf. So besitzen wir Meldungen von Freiburg i. B. (Fischer 1843, Bach 1854) und allgemein von Baden-Württemberg (von Roser 1838, Keller 1864). Von der Trappen (1933) erwähnt die Art allerdings nicht mehr. In Rheinland-Pfalz wird Boppard südlich Koblenz (Bach 1854) als Fundort angegeben. Scriba (1863) führt die Art von Hessen und Nassau auf, was aber von Heyden (1904) ablehnt. Entsprechend diesen Meldungen finden wir die Art in den Arbeiten von Schilsky (1909) und Reitter (1916). Leider ist es mir nicht gelungen, ein deutsches Exemplar zu Gesicht zu bekommen. Ich zweifle sehr daran, ob *Cl. roridus* in Deutschland vorkommt. Die früheren Meldungen werden wohl alle auf Fehlbestimmungen beruhen. Allerdings ist auch zu bedenken, daß bei der fortschreitenden Zerstörung von trockenheißen Stellen die Art heute in Deutschland ausgestorben sein mag.

Österreich: Redtenbacher (1874) kannte *Cl. roridus* von Österreich, gab aber keine näheren geographischen Angaben. Sicher bekannt ist die Art von Oberzeiring, oberes Murtal, Steiermark



Die Verbreitung von *Cleonus (Adosomus) roridus* (Pallas, 1781). Die gestrichelte Linie gibt das wahrscheinliche Verbreitungsgebiet in Südrußland an.

(Kieffer & Moosbrugger 1942). Franz (1974) spricht dabei von einem isolierten Reliktvorkommen; dem kann ich aber nicht beipflichten. *Cl. roridus* ist auch noch von anderen Fundorten bekannt: Lienz und Ainet bei Lienz, Osttirol (Gredler 1863; Samml. Inst. f. Pflanzenschutzforschung, Eberswalde, Dieckmann, pers. Mitt.), Winden im Leithagebirge, Burgenland (Franz 1974) und Geschriebenstein, Burgenland (Kasza 1937).

Jugoslawien: Außer Cilli (Brancsik 1871) sind mir keine Fundorte bekannt, obwohl die Art in Slovenien sicher weiter verbreitet ist.

Tschechoslowakei: Roubal (1937—41) führt von der Slowakei 9 Fundorte an, die ich zum Teil nicht lokalisieren kann. Von Csiki (1909) ist die Lokalität Bardiöv bekannt. Im Museum Frey, Tutzing, steckt ein Stück aus Bratislava. Bratislava und Kosice verzeichnet auch Endrödi (1959 und pers. Mitt.).

Ungarn: Von neun Fundorten habe ich Kenntnis, nämlich: Budapest, Taszár bei Kaposvár, Pécs, Sátoralja-Ujhely (Endrödi 1959 und pers. Mitt.); Sopron, Kalocsa, Zircz, Keszthely, Villany (Csiki 1909).

Rumänien: Außer der allgemeinen Angabe „Bukovina“ (Pennecke 1928) sind nur Fundorte von älteren Autoren bekannt: Oradea (Csiki 1909), Reps nördlich Braşov und Haşeg südlich Hunedoara (Bielz 1887, Petri 1912), Sibiu (Hermannstadt) und Hammersdorf (nicht lokalisierbar) (Petri 1912).

Rußland: Leider liegen gerade vom Hauptverbreitungsgebiet der Art fast keine genauen Angaben vor. In Roubal (1937—41) liest man „Ushgorod“ und „Munkatsch“ in der Ukraine. Im Zoologischen Museum Berlin (Horion, pers. Mitt.) und im Museum Frey stecken Tiere mit den Etiketten „Sarepta“ und „Kirgisensteppe“. Faust (1889: 230) schreibt: „im Kaukasus und in den salzigen Wolgasteppen nicht häufig“. Arnoldi et al. (1965) begnügen sich mit der Angabe „Südrußland, an Wermut“.

In der Karte habe ich die verbürgten Fundorte eingetragen. Es ergibt sich somit eine Verbreitung in den Alpen, im Karpatenbogen mit der ungarischen Tiefebene und in Südrußland (Wolgagebiet, Kaukasus, Kaspisches Meer, Kirgisensteppe). Mit hoher Wahrscheinlichkeit fehlt die Art im Gebiet nördlich des Schwarzen Meeres. Es liegt damit eine wohl postglaziale Arealdisjunktion vor, wie sie de Lattin (1967) vom Cossiden *Dyspessa salicicola* Ev. und vom Satyriden *Pseudochazara geyeri* H.S. beschreibt. Die westlichen und östlichen Populationen von *Cl. roridus* sind morphologisch nicht verschieden.

Cl. roridus ist also eine kaspische Art, die über die Karpaten bis in die Westalpen vorgedrungen ist. Die Ökologie der Art steht damit in Einklang. Das Tier kommt in Mitteleuropa an trockenheißen Stellen vor. Neufunde sind also besonders in inneralpinen Trockentälern zu erwarten, z. B. im Unterengadin ab Scuol. *Cl. roridus* ist an Wermutarten (*Artemisia*) gebunden, besonders an *Artemisia absinthium* L., die ja eine Charakterart der subkontinentalen Trockenrasen (*Festucetalia valesiacea*) ist.

Summary

Cleonus (Adosomus) roridus (Pallas, 1781) is a Caspian species distributed in Southern Russia (Caspian Sea, Caucasus, steppe zone near the River Volga) and in the Alps, Carpathian Mountains and

Hungarian Lowlands. The range of distribution shows a disjunction: The species seems to be absent in the regions north of the black Sea. In Europe, *Cl. roridus* lives in xerothermic places at wormwood (*Artemisia*, esp. *A. absinthium* L.).

Dank

Ohne die Hilfe von Herrn Dr. A. Horion (Überlingen) hätte ich diese kleine Arbeit nicht schreiben können. Auch an dieser Stelle sei ihm herzlich gedankt. Ferner schulde ich den folgenden Herren Dank für ihre Mitarbeit: M. Daccordi (Verona), Dr. L. Dieckmann (Eberswalde), Dr. S. Endrödi (Budapest), R. Frieser (Feldafing), Dr. F. Gouin (Strasbourg), A. Linder (Bern), Dr. G. Osella (Verona), Dr. W. Wittmer (Basel).

Literatur

- Arnol'di, L. V., V. A. Zaslavskii und M. E. Ter Minasyan (1965): Curculionidae, in Bei-Bienko: Keys to insects of European Part of USSR, p. 485—621, figs. 137—164.
- Bach, M. (1864): Käferfauna für Nord- und Mittel-Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Preussischen Rheinlande. 2. Bd., 392 p., Coblenz.
- Bielz, E. A. (1887): Siebenbürgens Käferfauna nach ihrer Erforschung bis zum Schluß des Jahres 1886. — Verh. Mitt. Siebenbürg. Ver. Naturw. 37, 90 p.
- Brancsik, C. (1871): Die Käfer der Steiermark. Cieslar, Graz, 114 p.
- Csiki, E. (1909): Cleonus — fajaink.-Rovart. Lap. 16: 66—75.
- Csiki, E. (1934): Curculionidae Subfam. Cleonidae. — Col. Cat. pars 134, 152 p., Junk, Berlin.
- Endrödi, S. (1959): Az ormányosbogarak (Curculionidae) kárpátmedencei lelöhelyadatai I. — Fol. Ent. Hung. s. n. 12: 215—262.
- Faust, J. (1889): Notizen über Rüsselkäfer. — Stett. Ent. Z. 50: 227—234.
- Fischer, L. H. (1843): Enumeratio Coleopterorum circa Friburgum Brigoviae indigenarum (Dissertatio). 66 p., Wagner, Freiburg i. B.
- Franz, H. (1974): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. 4. Bd., 707 p., Wagner, Innsbruck.
- Gredler, V. M. (1863): Die Käfer von Tirol nach ihrer horizontalen und vertikalen Verbreitung. IV + 491 p., Eberle, Bozen.
- Heyden, von, L. (1904): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. 2. Aufl., 425 p., Frankfurt.
- Hoffmann, A. (1950): Faune de France 52. Coléoptères Curculionides, 1re partie, 486 p., Lechevalier, Paris.
- Horion, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. 536 p., Kernen, Stuttgart.
- Hustache, A. (1926): Curculionidae Gallo-Rhénans. 4e partie. — Ann. Soc. ent. Fr. 95: 211—317.
- Kaszab, Z. (1937): A köszegi hegység bogárfaunájának alapvetése. (Grundlagen zur Kenntnis der Käferfauna des Köszeger Gebirges). — Publ. Mus. Ginsiensis (1) 2: 161—185.
- Keller, A. (1864): Verzeichnis der bisher in Württemberg aufgefundenen Koleopteren. — Würt. naturw. Jahresh. 1864: 213—315.
- Kiefer, H. und J. Moosbrugger (1942): Beitrag zur Coleopterenfauna des steirischen Ennstales und der angrenzenden Gebiete. — Mitt. Münchn. ent. Ges. 32 (2): 486—536.
- Lattin, de, G. (1967): Grundriß der Zoogeographie. 602 p., ill. Fischer, Stuttgart.
- Luigioni, P. (1929): I coleotteri d'Italia. — Mem. Pont. Accad. Sci. Lincei (2) 13, 1159 p.

- Penecke, K. A. (1928): Die Curculioniden-(Rüsselkäfer-)Fauna der Bucovina. — Bul. Fac. Științe Cernăuți 2 (2): 329—286.
- Petri, K. (1912): Siebenbürgens Käferfauna auf Grund ihrer Erforschung bis zum Jahre 1911. X + 375 p., Siebenb. Ver. Naturw. Hermannstadt.
- Porta, A. (1932): Fauna Coleopterorum Italica. Bd. 5, 476 p., Piacenza.
- Redtenbacher, L. (1874): Fauna Austriaca. Die Käfer. 2. Bd., 571 p., Gerold, Wien.
- Reitter, E. (1916): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. 5. Bd., 343 p., Lutz, Stuttgart.
- Roser, von, C. L. F. (1838): Verzeichnis der in Württemberg vorkommenden Käfer. 34 p., Mainz.
- Roubal, J. (1937—41): Katalog Coleopter (brouků) Slovenska a východních Karpat. 3. Bd., 354 p., Bratislava.
- Scherdlin, P. (1935): Contribution à la faune de la chaîne des Voges et des régions limitrophes. Coléoptères. Nouvelles captures et observations. — Bull. Soc. Hist. Nat. Colmar (n. s.) 24 [1933—34]: 87—149.
- Schilsky, J. (1909): Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs. XIX + 221 p., Strecker & Schröder, Stuttgart.
- Scriba, W. (1863): Die Käfer im Grossherzogtum Hessen und seiner nächsten Umgebung. — Ber. Oberhess. Ges. Natur- u. Heilkunde 10: 1—61; Giessen.
- Seidlitz, G. (1891): Fauna Transylvanica. Die Käfer (Coleoptera) Siebenbürgens. LVI + 914 p., Hartung, Königsberg.
- Stierlin, G. (1875): Necrolog des Herrn Andreas Bischoff-Ehringer von Basel. Verzeichnis der gesammelten Käfer. — Mittheil. Schweiz. Ent. Ges. 4 [1872—77]: 465—468.
- Stierlin, G. (1898): Fauna Coleopterum helvetica. 2. Bd., XII + 662 p., Rothermel, Schaffhausen.
- Trappen, von der, A. (1933): Die Fauna von Württemberg. Die Käfer. — Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ., Stuttgart 89: 187—220.

Anschrift des Verfassers:

Dr. phil. Marcus Würmli, Museum G. Frey,
Hofrat-Beisele-Straße 6, D-8132 Tutzing.

Nachtrag zu „Neue Limoniiden aus dem Allgäu und von Rhodos (Diptera, Limoniidae)“,

Nachr. Bl. Bay. Ent. 25, Heft 3, S. 33—40.

In vorstehendem Beitrag wurde bei der Beschreibung von *Phyllobasis* (s. str.) *gohli* spec. nov. Mendl auf Seite 34 im Abschnitt „Vorkommen“ bedauerlicherweise die Angabe der Funddaten übersehen, was hiermit nachgeholt werden soll:

.... 26.—31. 8. 1975, 1 ♂ (Holotypus),

.... 10.—31. 8. 1975, 5 ♀♀ (Paratypen),

Hans Mendl, Johann-Schütz-Straße 31,
8960 Kempten/Allgäu, BRD.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [025](#)

Autor(en)/Author(s): Würmli Marcus

Artikel/Article: [Zur Verbreitung und Ökologie von *Cleonus roridus* \(Pallas, 1781\), einem kaspischen Faunenelement \(Coleoptera: Curculionidae\) 75-80](#)